

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dann stürmte er an das Bettchen seines Kindes, das in weißem Nachtkleidchen, mit aufgelöstem, wallendem Goldlockenhaare wie ein Englein auf seinem Ruhelager kniete, riß es an seine hochschlagende Brust und brach in einen Strom von Tränen aus . . .

Was sich Malow in diesen Minuten gelobte, was wogend und brausend durch seine Seele zog — das wußte nur er und Gott allein.

Die erstaunte Wärterin und die kleine Maria sahen nur, wie Träne um Träne seinem Auge entstürzte, wie seine Brust in höchster Erregung auf- und niederwogte, wie er zuletzt das Kreuzlein, das um den Hals des betenden Töchterchens hing, an die Lippen preßte und flüsterte:

„O Kreuz, o heiliges Kreuz, ich nehme dich, wie einst mein Heiland, auf die Schultern!“ — — —

Die Welt aber staunte, mit welcher Ruhe und Gottergebenheit der einst so reiche und angesehene Großkaufmann Malow den Untergang seines Hauses ertrug; wie er ohne Murren da eine dienende Stellung einnahm, wo er früher als Herr gewaltet.

Gewiß — dieser furchtbare Umschlag in den Verhältnissen brachte ihm viele, schwere Seelenkämpfe.

Aber jedesmal, wenn der Gram, wenn die Leidgedanken bei ihm überhandzunehmen drohten, rief er sich die Erinnerung an jene Schreckensnacht ins Gedächtnis zurück und an das Gebet seines Töchterchens.

Und dann kam es wie eine heilige Ruhe über ihn, und er vermochte allemal zu flüstern:

„O Kreuz, o heiliges Kreuz, ich nehme dich, wie einst mein Heiland, auf die Schultern!“

Das Kreuzlein.

Von Norbert Möstl.

Nachdruck verboten.

Im hellen Saale schallet
 Gar feckliche Musik,
 Von edlen Steinen strahlet
 So mancher Feuerblick;
 Mit zauberischem Schein
 Erglänzt das Kreuzlein klein.

Am stillen Grabeshügel,
 Von Dornen rings umzäunt,
 Do mit gesenktem Flügel
 Der Todesengel weint,
 Drauf mahnend zum Gebet
 Ein einfach Kreuzlein steht.

Und weilt auf öden Pfaden
 Der müde Pilgersmann,
 Wenn schatt'ge Plätze laden
 Zur Ruh, oft sieht er dann
 Ein Kreuz sich dort erheben
 Und tröstend vor ihm schweben.



Die Mutter liegt im Sterben,
 Das Kindlein weint und klagt.
 „Du wirst von mir nichts erben“,
 Die arme Mutter sagt,
 „Doch dieses Kreuzlein klein
 Ist, wenn ich tot bin, Dein“.

Wenn auf der Fürstenkrone
 Ein Kreuz ihr schimmern sehet,
 Ihr Herrscher auf dem Throne,
 O, bengt euch tief, gestehet,
 Es spricht das Kreuz so klein:
 „Durch Gott seid ihr's allein“.

Du liebes Kreuzlein blinkest
 Mir üb'ral freundlich zu;
 Drum denk' ich, wenn du winkest
 Mich Wüden einst zur Ruh,
 Seh' man ein Kreuzlein klein
 Mir auf den Leichenstein.